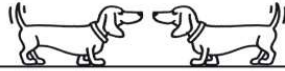




SCHWEIZERISCHER DACHSHUND-CLUB



Ortsgruppe Zürich

Bericht über unsere Dackelreise Passau-Salzburg vom 2. bis 5. Oktober 2019



Fahrt mit dem Bus nach Passau und Zimmerbezug im Hotel B&B Passau

Früh morgens um 04.30 Uhr läutete bereits der Wecker bei mir. Frisch geduscht und noch schnell die letzten Sachen zusammen gepackt, ein kurzes Frühstück und ein starker Kaffee, der die Lebensgeister weckt und dann wär ich eigentlich reisefertig. Doch halt, da fehlt doch noch was. Ja natürlich, mis Daggeli ☺, meine kleine Schlafmütze, Dackeldame Gioia. Sie pfüselet noch genüsslich zwischen den Kissen. So, jetzt aber aufstehen, noch schnell eine kurze Bisirunde und dann geht es los.

Eine liebe Freundin hat uns in Rheinau pünktlich 06.15 Uhr abgeholt, so dass wir dann auch rechtzeitig in Zürich ankamen. Wie immer zu dieser Zeit herrschte ziemlich viel Verkehr auf der Strasse, so dass wir noch fast ein bisschen ins Schwitzen kamen, ob wir es tatsächlich noch pünktlich schaffen. Schliesslich hat es aber dann geklappt, so dass wir um 07.20 Uhr am Sihlquai in Zürich in den Car einsteigen konnten, wo schon die ersten Passagiere aus Altendorf warteten. Ich war ja anfangs schon ein wenig skeptisch, wie gut das mit so vielen Dackeln im Bus klappen würde. Aber es zeigte sich einmal mehr, wie gesellschaftstauglich unsere Dackel halt sind. Sobald alle ihr Plätzchen gefunden hatten, herrschte Ruhe im Car. Einige schiefen in den mitgebrachten Taschen zwischen den Sitzen am Boden. Dort, wo Plätze frei waren, durften auch einige friedlich auf den Sitzen schlafen, alle natürlich gut gesichert mit Geschirr und Gurte oder am Boden an der Leine.

So ging unsere lange geplante Reise los, in Wil stiegen die nächsten Gäste ein und in Widnau die Letzten. Am Schluss waren rund 25 Dackel und 33 Personen im Bus und es war mucksmäuschenstill. Ich konnte es nicht glauben und habe es gefilmt, weil mir das niemand

glauben würde. Unsere Dackel haben schon manchmal ein lautes Organ, aber im Bus hat es wunderbar geklappt.

Unser Chauffeur Patrik Feusi stieg in Widnau zu und begrüßte uns herzlich. Evi Irzl, die Präsidentin der OG Zürich, unterstützte ihn während der ganzen Fahrt, so dass man bei ihr jederzeit Kaffee oder Mineralwasser bestellen konnte. Anna Tessarolo ging ihr helfend zur Hand, so dass die Getränke jeweils schnell serviert waren.

In der Raststätte in Lech machten wir dann unseren Mittagshalt, so dass sich die Hunde dort versäubern und wir uns mit einem kleinen Snack stärken konnten. Schliesslich ging die Fahrt weiter nach Passau, wo wir wegen dem starken Verkehr und zahlreichen Baustellen schliesslich gegen 17.20 Uhr etwas verspätet im Hotel B&B Passau ankamen. Dort bezogen wir dann flugs unsere Zimmer.

Erster Höhepunkt: Besuch im Dackelmuseum Passau am 2. Oktober

Bereits um 17.45 Uhr stiegen wir wieder in den Bus, da wir in Passau von Seppi Küblbeck und Oliver Storz vom Dackelmuseum erwartet wurden. Leider meinte es Petrus an diesem Abend mit dem Wetter nicht so gut. Nichtsdestotrotz fanden wir uns feucht fröhlich aber pünktlich vor dem Dackelmuseum ein und wurden von Seppi und Olli herzlich begrüßt, die sich riesig über unsere Ankunft freuten. Da das Dackelmuseum nicht sehr gross ist, mussten wir uns schliesslich in drei Gruppen aufteilen. Eine Gruppe konnte jeweils an der Stadtführung teilnehmen und eine andere Gruppe durfte ins Museum.

Im Dackelmuseum waren wir überwältigt von der Dackelvielfalt mit insgesamt über 3000 Exponaten. Seppi und Olli haben das Museum liebevoll gestaltet. Man konnte sich kaum satt sehen an den vielen kleinen und auch grösseren Dackeln, die auf unterschiedliche Art und Weise dargestellt wurden, zum Teil auch mit historischem Hintergrund. Im vorderen Teil des Museums befindet sich ein kleiner Shop mit diversen Dackelsouvenirs. Ja, und jetzt kam meine Stunde: seit letztem Jahr träumte ich von Dackelschuhen, die ich bereits im Internet entdeckt hatte. Leider war diese Sonderkollektion von John Thomas fast vollständig ausverkauft. Offenbar habe nicht nur ich davon geträumt ☺ Aber siehe da, ein paar rote Dackelschuhe haben dann doch noch auf mich gewartet, so dass ich als glückliche Dackelschuhbesitzerin den Shop verlassen konnte.

Stadtrundgang im Zentrum von Passau

Die Führung fand unter der Leitung eines Stadtführers von Passau statt, der den Rundgang mit einer Prise Humor sehr ansprechend gestaltete. Zum Abschluss gab es noch eine Runde Blutwurzelschnaps, worauf wir dann mit elastischen Schritten Richtung Restaurant Brauhaus spazierten, wo wir zum Abendessen erwartet wurden. Auch da war es erstaunlich, wie gut das mit so vielen Dackeln klappte. Man zählte letztendlich fast 30 Dackel und 36 Personen. Zwei Paare waren separat angereist und stiessen erst in Passau zu uns. Im Restaurant Brauhaus gab es dann erneut eine Überraschung von Seppi Küblbeck offeriert und zwar einen "heissen Hund", eine Art Mini Hotdog, vom Restaurant liebevoll mit Bayern-Fähnchen angerichtet. Danach genossen wir ein feines, typisch bayrisches Abendessen. Schliesslich kehrten wir müde aber sehr zufrieden zurück ins Hotel.

Absoluter Höhepunkt: Dackelparade in Passau am 3. Oktober

Am nächsten Morgen sah das Programm so aus, dass wir uns nach dem Frühstück um 11.00 Uhr auf dem zentralen Sammelplatz der Dackelparade einfinden mussten. Der Spaziergang dorthin kam uns zum Aufwärmen recht gelegen; es war kalt, windig mit einem leichten Nieselregen. Karin Oberhänsli hatte für alle Dackel herzige Halstüechli mit Schweizer Kreuz angefertigt, so dass wir unsere Dackel auch ein wenig patriotisch präsentieren durften und von weitem als Schweizer Dackel erkannt wurden. Herzlichen Dank dafür! Leo Hess hatte zudem Schweizer Fähnchen dabei, welche an die Teilnehmer/Innen verteilt wurden, sowie eine grosse Schweizer Fahne. Einige der Teilnehmer trugen Käppi mit Schweizer Kreuz, so dass die Schweizer Gruppe als solche nicht übersehen werden konnte.

Wir waren buchstäblich erschlagen ob der Menge an Formationen und Dackel, die wir dort sahen. Da gab es historische Fahrzeuge, geschmückt mit Blumen; Seppi und Olli in einer wunderschön geschmückten Kutsche, beide in der Alt-Passauer Bürgertracht zusammen mit ihren drei Dackeln Moni, Klein Seppi und Blümchen. Weiter wartete eine Gruppe von Jagdornbläsern auf ihren Einsatz, ferner eine Fanfarengruppe, weitere Pferdegespanne und ganz vorne das Münchner Kindl, welches den Zug anführte. Unser Platz war Nr. 11 direkt hinter der Fanfarengruppe.

Und dann ging es los: Zahlreiche Zuschauer säumten den Weg und applaudierten, unsere Schweizer Gruppe fiel natürlich schon auf, da wir doch eine grosse Delegation waren und mit unsern Fähnchen auch gut erkannt werden konnten. Es wurde überall fleissig geknipst und gefilmt. Das Medienaufgebot war riesig, dazu kamen diverse private Fotografen. Im Nachhinein haben wir erfahren, dass RTL, VOX, NTV, Sat 1, Instagram, Facebook über die Dackelparade berichtet haben. Anscheinend besuchten in diesem Jahr bis jetzt sage und schreibe 2250 Dackel das Dackelmuseum. Es ist unbeschreiblich, was Seppi Küblbeck und Oliver Storz da auf die Beine gestellt haben. Die Stadt Passau wurde offenbar inzwischen sogar zur Dackelhauptstadt Deutschlands gekürt. Ist das nicht wunderbar?

Am Residenzplatz gab es dann noch eine offizielle Ansprache von Seppi und Olli und zwar in Deutsch und in Englisch. Danach folgte eine feierliche Dackelsegnung. Leo Hess und Patrik Feusi begrüsst die Anwesenden im Namen des SDC. Patrik Feusi übergab Seppi Küblbeck noch ein kleines Präsent. Leo Hess hielt eine kurze Ansprache. Es galt ja noch eine grosse Überraschung anzukündigen, die Übergabe des riesigen Holzdackels aus Strohwillen. Dieser wurde anlässlich der 1. Augustfeier des dortigen Arschkartenclubs am 31. Juli 2019 dem Publikum zum ersten Mal gezeigt. Seppi und Olli nahmen an dieser Feier teil und konnten zur Kenntnis nehmen, dass ihnen der Dackel anlässlich der diesjährigen Dackelparade in Passau übergeben werde. Die Mitglieder des Arschkartenclubs haben es sich nicht nehmen lassen, den Dackel persönlich zu überbringen. Der Direktor der Brauerei taufte den Dackel formell auf den Namen Sir Waggi. Er bekommt in der Brauerei Hacklberg eine dauerhafte „Hundehütte“. Zu Sir Waggi's Ehre und zur Feier des Tages hat die Brauerei noch ein eigenes Bier gebraut namens "Dackelberger", das gekauft werden konnte und sogleich sehr gesucht war. Es beeindruckte uns sehr, wie die ganze Stadt Passau sich dem Dackel verschrieben hatte, sogar in einer Konditorei waren diverses Gebäck und andere Leckereien auf Dackel getrimmt.

Fahrt nach Salzburg ins Hotel Laschenskyhof

Nach der Mittagspause ging es schliesslich weiter für unsere Gruppe nach Salzburg ins Hotel Laschenskyhof, wo wir unsere Zimmer beziehen konnten. Am Abend fanden wir uns dann zu einem gemeinsamen Nachtessen ein, welches im Angebot à la carte (Halbpension!) inbegriffen war. Das Essen war vorzüglich und die meisten von uns liessen es sich nicht nehmen, noch die wunderbare Nachspeise "Salzburger Nockerl" zu geniessen oder andere feine Schmankerl ihrer Wahl, ebenfalls inbegriffen. Am nächsten Tag wurden wir am frühen Morgen mit einem tollen, äusserst reichhaltigen Frühstückbuffet überrascht, so dass wir anschliessend frisch gestärkt und aufgerüstet die nächste Etappe unserer Reise in Angriff nehmen konnten.

Nächster Höhepunkt: Besuch des Gutes Aiderbichl in Henndorf am 4. Oktober

Es ging nun nämlich weiter ins Gut Aiderbichl nach Henndorf, dort wurden wir von einer Mitarbeiterin des Gutes freundlich in Empfang genommen. Zusammen mit unseren Dackeln erhielten wir eine interessante Führung. Petrus meinte es ebenfalls sehr gut mit uns, wir konnten das Gut bei herrlichem Sonnenschein besichtigen. Es ist schon eine gute Sache, wenn man sieht, wie schön es die Tiere dort haben. Es herrscht ein friedliches Mit- und Nebeneinander, viele der Tiere dürfen frei herumlaufen. Etwas Respekt einflössend war dann doch die grosse Sau Roberta, der man nicht unbedingt im Wege stehen möchte, kommen da doch einige Kilos mehr als üblich auf einen zu....

Im Gut Aiderbichl finden derzeit Renovationsarbeiten am Haupthaus statt. Es herrscht hektisches Treiben, da die Fernsehaufnahmen für die traditionelle Weihnachtssendung bereits Anfang November starten und alles fertig sein muss.

Wenn man die Tiere dort unterstützen möchte, kann man dies mit einer Patenschaft tun und zwar bereits ab 10 Euro pro Monat. Der ganze Betrieb muss ja auch unterhalten und die Tiere gepflegt und gefüttert werden. Man darf nicht vergessen, dass Gut Aiderbichl mittlerweile verschiedene Höfe hat, wo Tiere untergebracht sind. Ich glaube, wir alle haben unser Geld schon für Dümmeres ausgegeben. Hier kann man auch mit wenig viel helfen. Für mich selber war es am eindrucklichsten, als ich damals im Fernsehen den Beitrag der Labor-Schimpansen gesehen habe, die von Aiderbichl in Zusammenarbeit mit Jane Goodall übernommen wurden und dann zum ersten Mal Rasen sahen. Das war schon herzergreifend, ich vergesse das nie wieder.

Rückfahrt nach Salzburg: geführter Stadtrundgang oder ausgiebiges Lädelibummeln

Am Nachmittag ging es dann weiter nach Salzburg, wo die Mehrheit von uns nochmals an einer Stadtführung teilnahm. Die Andern nutzten die Zeit für einen ausgiebigen Stadtbummel. Wie mir berichtet wurde, hatte der Stadtführer in Salzburg leider nur mässiges Verständnis für unsere Dackel, was ein bisschen schade war. Dabei haben sie sich unterwegs sehr gesittet gezeigt und wurden von vielen Passanten ausgiebig bewundert. Offenbar hielt sich auch sonst der Enthusiasmus unseres Führers etwas in Grenzen, aber die Gruppe liess sich die Laune dadurch nicht verderben. Einzelne Mitglieder kehrten selbständig mit dem ÖV wieder zurück in den Laschenskyhof; die andern fanden sich gegen 18.00 Uhr nach einer "längeren" Wanderung im Busbahnhof Nonnental ein.

Am Abend traf man sich im Hotel wieder zum gemeinsamen Nachtessen, welches grosszügigerweise vom SDC gesponsert wurde. Erneut durften wir ein vorzügliches Nachtessen (Vorspeise, Hauptspeise und Dessert) à la carte (!) geniessen. Die meisten Hunde blieben im Hotelzimmer, ein paar wenige begleiteten ihr Frauchen und / oder Herrchen zum Abendessen. Die Hotelleitung war übrigens sehr davon angetan, wie gut sich unsere Dackel (und ihre Menschen....) benommen haben und hat ausrichten lassen, dass wir jederzeit wieder im Laschenskyhof willkommen sind. Das hört man doch gerne ☺ Wir unsererseits waren sehr zufrieden mit dem, was man uns geboten hat. Der Laschenskyhof verdient seine vier Sterne voll und ganz!

Abschluss unserer Dackelreise – Rückfahrt in die Schweiz am 5. Oktober

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Tag begaben wir uns schliesslich auf die Heimreise. Beim Mittagshalt in der Raststätte Trofana in Mils erhielten alle nochmals eine Gutschrift von 15 Euro für's Mittagessen, da wir am Vorabend anlässlich des Nachtessens offenbar doch nicht so viel konsumiert hatten, dass der Kredit des SDC ausgeschöpft worden wäre. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an den SDC, dies war eine wirklich sehr grosszügige Geste, die alle sehr geschätzt haben.

Auch die Rückfahrt gestaltete sich ohne Probleme. Patrik brachte uns alle wohlbehalten und sicher wieder nach Hause. Den Organisatoren Patrik Feusi und Evi Irzl gebührt ein ganz herzliches Dankeschön. Wir kommen gerne wieder einmal mit!

Herzliche Dackelgrüsse
Brigitte Meier mit Gioia

Link zur Fotogalerie:

http://www.dackel-zuerich.ch/galerien/e_weber/2019Passau5.10/index.html